

Saarbrücker Zeitung

🏠 > Saarland > Saarbrücker Finanzamt: Späte Einsicht der Landesregierung

Gross baut eine goldene Brücke

Saarbrücker Finanzamt – späte Einsicht der Landesregierung

Meinung | Saarbrücken · Das hätte man auch früher haben können: Erst nach vielen Umwegen und Verirrungen ist für das Denkmal Finanzamt nun ein Ausweg gefunden, mit dem wohl alle leben können.

Von Christoph Schreiner

15.01.2026, 21:27 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Ende der Ungewissheit: Das alte Finanzamt bleibt und wird denkmalgercht saniert.

Foto: BeckerBredel

Ein altes Sprichwort sagt: Der Klügere gibt nach. Blickt man auf die lange Abriss-Erwägungsgeschichte des Saarbrücker Finanzamtes zurück, passt das Sprichwort bezogen auf die Landesregierung allenfalls auf den letzten Metern.

Halsstarrig hat man ohne Not allzu lange nur den Abriss des Denkmals propagiert. Und zu diesem Behufe dann auch das kritisch nachfragende Landesdenkmalamt kurzerhand kaltgestellt. Und ihm wie auch der kritischen Öffentlichkeit dreisterweise ein Gutachten vorenthalten, mit dem der Zustand des Gebäudes ganz offenkundig nur schlecht geredet werden sollte.

Gross baut eine goldene Brücke

Erst als aus der ersten Konzeptvergabe, die den Abriss des Finanzamtes zur Bedingung machte, dann nichts wurde, wurde nach dieser Bruchlandung des Landes eine Sanierung überhaupt erst erwogen. Die Peter Gross Bau, die seinerzeit als einziger Bewerber zuvor zurückgezogen hatte, hat dem Land nun mit ihrem einstimmig prämierten Sanierungskonzept eine goldene Brücke gebaut.

Stand heute sieht es ganz danach aus, als werde sie sich als tragfähig erweisen. Demnach erweist sich das Denkmal, wie viele Fachleute immer ins Feld geführt haben, nicht nur als sanierungsfähig. Die ersten Visualisierungen des Gross-Konzepts zeigen auch, dass die Lösung durchaus städtebauliche Qualitäten zu haben verspricht und das künftige „Le 52“ nicht zuletzt auch für die Stadtgesellschaft Aufenthaltsqualität haben dürfte.

Vom Abrisskandidaten zum Prestigeprojekt

Warum das Saarbrücker Finanzamt nun doch komplett erhalten bleibt



Peter Gross Bau bekommt Zuschlag

Ehemaliges Finanzamt in Saarbrücken soll „Le 52“ werden



Braucht Saarbrücken ein weiteres Bürogebäude?

So schließt sich ein Kreis: Aus Alt wird Neu, aus dem Finanzamt „Le 52“. Schenken wir uns die Häme, dass man das auch früher hätte haben können. Auf einem ganz anderen Blatt steht, ob Saarbrücken ein weiteres Bürogebäude braucht.

Zu hoffen steht, dass ein anderes Sprichwort sich bewahrheiten wird. Es lautet: Aus Fehlern wird gelernt. Die Probe aufs Exempel kann das Land mit Blick auf Denkmale und ihre Sanierung schon bald bei der Saarbrücker Uni-Mensa erbringen.

